ONLINE-MATERIAL ZU ABSCHNITT 4.11

Integrationsmatrix der Managementsysteme

Das Gemeinsame einmal, das Besondere markiert: harmonisierte Struktur, normspezifische Anforderungen, ein Prozess einmal dokumentiert, kombiniertes Audit

Stand: 13. Oktober 2026 · buecher.effedore.com

A. Wozu, wer, wann

Die Arbeitshilfe führt mehrere Managementsysteme des Hauses an ihrem gemeinsamen Skelett zusammen, mit der ISO 9001 als Rückgrat. Grundlage ist die harmonisierte Struktur (Annex SL der ISO/IEC-Direktiven). Sie gibt den Managementsystemnormen dieselbe Gliederung der Klauseln 4 bis 10, einen gemeinsamen Kerntext und gemeinsame Begriffe.

- **Wer:** Leitung mit den Beauftragten der einzelnen Systeme, etwa Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit.
- **Wann:** wenn ein zweites System hinzukommt, wenn bestehende Systeme getrennt gewachsen sind, vor der Planung eines kombinierten Audits.
- **Ergebnis:** eine Kontextanalyse, eine Politik, eine Planung, ein Auditprogramm, eine Managementbewertung. Domänenspezifische Anforderungen bleiben eigens erkennbar.

> **Einordnung** Die Integration ist keine Neuerung der ISO 9001:2026. Die 9001 hat Umwelt, Energie, KI, Resilienz oder ESG nicht in sich aufgenommen; dafür gibt es eigene Normen. Der einzige genuine 2026-Bezug hier ist das Klima im Kontext (4.1, durch AMD 1:2024 eingeführt). Es ist die natürliche Brücke zu ISO 14001 und ISO 50001.

B. Bestandsaufnahme

Welche Systeme ein Haus führt, entscheidet sein Bedarf, nicht die Tabelle. Die Zeilen nennen die Normen, die der Band als integrierbar aufführt.

Systeme des Hauses (Bewertung = Managementbewertung)

Norm (Domäne)	Geführt? Zertifiziert seit	Wer	Eigener Kontext?	Eigene Audits?	Eigene Bewertung?
ISO 9001 (Qualität, Rückgrat)					
ISO 14001 (Umwelt)					
ISO 45001 (Arbeitssicherheit)					
ISO 50001 (Energie)					
ISO/IEC 27001 (Informationssicherheit)					
ISO 22301 (Business Continuity)					

Norm (Domäne)	Geführt? Zertifiziert seit	Wer	Eigener Kontext?	Eigene Audits?	Eigene Bewertung?
ISO/IEC 42001 (KI-Management)					
ISO 37301 (Compliance)					

C. Matrix der gemeinsamen Elemente

Je Klausel der harmonisierten Struktur hält das Haus fest, wie oft das Element heute dokumentiert ist und ob die Fassungen einander widersprechen. Ziel ist je Zeile ein einziges Dokument oder ein einziger Prozess. Die Spalte «Widersprüche» ist die Landkarte der Integration.

Gemeinsame Elemente (Klauseln 4 bis 10)

Klausel	Gemeinsames Zielelement	Heute: wie oft, wo	Gefundene Widersprüche	Zieldokument, verantwortlich	Status
4 Kontext	EINE Kontextanalyse für alle Domänen, mit Klima (4.1), Markt, Lieferkette, interessierten Parteien				
5 Führung	EINE Leitungsverpflichtung, EINE integrierte Politik				
6 Planung	EINE Planung von Risiken und Chancen, jeder Eintrag nach Domäne markiert				
7 Unterstützung	EINE Lenkung von Kompetenz, Bewusstsein und dokumentierter Information				
8 Betrieb	jeder Prozess EINMAL dokumentiert, mit den Kontrollen aller Domänen				
9 Bewertung	EIN internes Auditprogramm, EINE Managementbewertung				
10 Verbesserung	EIN Verbesserungsprozess über alle Domänen				

D. Matrix der normspezifischen Anforderungen

Integration teilt das Skelett. Sie löst die domänenspezifischen Anforderungen nicht auf. Jede Anforderung, die eine Norm oder ein Gesetz eigens verlangt, wird im gemeinsamen Rahmen markiert und eigens überwacht. Die Anforderungen selbst ermittelt das Haus aus der jeweiligen Norm und dem geltenden Recht.

Besonderes, das erhalten bleibt

Norm	Domänenspezifische Anforderung	Wo im integrierten System markiert	Eigens überwacht? Wie, wie oft	Wer
Beispiel (Kompositfall, anzupassen): ISO 45001	festgelegte Prüffrequenz für eine Gefahrenquelle	Prozessblatt Haustechnik, Feld Sicherheit		

Zwei Fehlformen **Deckblatt-Integration:** ein gemeinsamer Titel über drei unveränderten Systemen. Die Widersprüche bleiben und fallen im Audit schnell auf.

Über-Integration: alles wird so verschmolzen, dass eine sicherheitskritische Anforderung in der allgemeinen Qualitätssprache untergeht und nicht mehr eigens überwacht wird.

E. Ein Prozess, einmal dokumentiert

Der Prozess ist einer, die Brillen sind mehrere. Das Prozessblatt heftet die Kontrollen der Domänen nebeneinander an denselben realen Prozess. Ein Mitarbeiter findet eine Antwort statt drei.

Prozessblatt (z. B. Housekeeping)

Prozessschritt	Qualität (9001)	Umwelt (14001)	Sicherheit (45001)	Weitere Domäne	Aufzeichnung
Beispiel (Kompositfall, anzupassen): Zimmerreinigung	Inspektionsstandard	Chemikalien, Wäschefrequenz	Ergonomie, Gefahrstoffe		

F. Gemeinsame Planung von Risiken und Chancen

Ein Thema, das mehrere Domänen betrifft, steht einmal in der Planung und trägt mehrere Markierungen. Die Form der Planung wählt das Haus; die ISO 9001 schreibt kein Risikoregister vor.

Planung mit Domänen-Markierung

Risiko oder Chance	Quelle (Kontext, interessierte Partei)	Domänen (Q, U, S, E, I …)	Maßnahme	Wer	Geprüft am
Beispiel (Kompositfall, anzupassen): Hitzewelle	Kontext 4.1 (Klima)	Q: Gästekomfort; U: Energie, Wasser; S: Personalbelastung			

G. Hinweise zum kombinierten Audit

Die folgenden Punkte geben wieder, wie der Band den Rahmen beschreibt. Im Einzelfall gelten die aktuellen Dokumente und die Planung der Stelle.

- Ein kombiniertes Audit prüft zwei oder mehr Managementsysteme derselben Organisation gemeinsam (ISO 9000:2026, 3.12.2). Eine Integration der Systeme setzt es nicht voraus.
- Für integrierte Systeme regelt Global ACI-TECH-3-008(M), vormals IAF MD 11, Planung und Dauer der Audits.
- Ausgangspunkt der Dauer ist die Summe der Einzeldauern. Eine Reduktion ist mit dem Integrationsgrad und der Kompetenz des Auditteams zu begründen.
- Die Reduktion beträgt höchstens 20 % der Summe der Einzeldauern. Das ist eine andere Grenze als die 30 % nach IAF MD 5.
- Die Komplexität des kombinierten Audits kann auch mehr Zeit verlangen. Eine Erhöhung ist möglich.
- Eine Reduktion ist kein Automatismus. Sie setzt voraus, dass die Integration real ist.

Klärung mit der Stelle

Frage an die Stelle	Antwort	Datum
Wie hoch sind die Einzeldauern je Norm für unser Haus?		
Wie bewertet die Stelle unseren Integrationsgrad, und mit welchen Nachweisen?		

Frage an die Stelle	Antwort	Datum
Ist eine Reduktion oder Erhöhung vorgesehen, und wie ist sie begründet?		
Welche Kompetenz hat das Auditteam je Domäne, auch für den Hotelbetrieb?		
Wie stellt der Auditplan sicher, dass domänenspezifische Anforderungen eigens geprüft werden?		
Wie werden Schichten und Zeiten hoher Belegung im kombinierten Audit berücksichtigt?		

H. Selbstprüfung des Integrationsgrads

Acht Prüffragen

Prüffrage (nach Abschnitt 4.11)	Evidenz	Befund	Bewertung
Gibt es EINE Kontextanalyse für alle Domänen, oder mehrere, die einander widersprechen?			
Ist die Politik integriert, als ein Versprechen für Qualität, Umwelt, Sicherheit?			
Sind Risiken und Chancen in EINER Planung erfasst und nach Domäne markiert?			
Ist jeder Prozess EINMAL dokumentiert, mit den Kontrollen aller Domänen nebeneinander?			
Gibt es EIN internes Auditprogramm und EINE Managementbewertung?			
Bleiben domänenspezifische Anforderungen eigens erkennbar?			
Werden andere Domänen über ihre eigenen Normen geführt, nicht als erfundene 9001-Klauseln?			
Ist die Auditdauer im kombinierten Audit nachvollziehbar begründet?			

Der eigentliche Prüfstein ist die Kohärenz. Ein integriertes System erkennt man nicht am gemeinsamen Titel. Man erkennt es daran, dass seine Domänen über dasselbe Hotel dasselbe sagen.

Was dieses Material nicht ist

Dieses Material ersetzt weder die Normen noch die Dokumente des Akkreditierungsrahmens. Es ist keine Rechts- oder Zertifizierungsberatung und keine

Empfehlung, weitere Systeme einzuführen. Normspezifische Anforderungen sind aus der jeweiligen Norm und dem geltenden Recht zu ermitteln und an das eigene Haus anzupassen. Stand: 13. Oktober 2026.

Bezug im Buch: Band 2b, Abschnitt 4.11.